

(Fortsetzung folgt.)

Aus Nah und Fern

zu Lorch, 29. April. Das Dampfzementwerk Lorch ist von Diplomingenieur Karl Bach auf der Hammerberg zum Preise von 130 000 Mark käuflich erworben worden.

Frankfurt a. M., 29. April. Freiwilliger Ordnungsdienst. Mit Genehmigung der Besatzungsbehörden wird der freiwillige Ordnungsdienst gemeinsam mit den Polizeibehörden seine nächste Tätigkeit wieder aufnehmen. Die zunehmenden Einbrüche und Verbrechen in der Stadt bedingen diese Maßnahmen.

Frankfurt a. M., 28. April. Lebensmittelfahndung. Der Leiter der Kartenzahlstelle im städtischen Lebensmittelamt und sein Stellvertreter, zwei höhere Beamten wurden wegen umfangreicher Brotkartendiebstähle von der Kriminalpolizei verhaftet. Die beiden Beamten gaben die gestohlenen und unterschlagenen Brotkarten an Hehler weiter, die sie durch Schieber mit großem Gewinne auf Schleißhandelswegen an zahlungskräftige Personen weiterverkauften.

Wien, 29. April. Als mutmaßlicher Mörder des Fürstbischofs Dörmann ist gestern der 20-jährige türkische Straßenhändler Marius M. Wilson geboren in Stambul, verhaftet worden. Der seit einiger Zeit in der hiesigen Gegend umhertrieb. Er leugnete zwar die Tat, doch wurde er von dem Telegraphen, der kurz vor dem Mord ebenfalls angefallen wurde, als Täter wieder erkannt, und in seinem Revolver wurde eine Patrone.

Wien, 29. April. Katholikentag. Am Sonntag, den 9. Mai, findet auf dem Hochsberge ein Katholikentag für die Rhein-Ruhr-Gebiete und die angrenzenden nassauischen Städte Rüdelsheim, Geisenheim u. s. w. statt.

Wien, 29. April. Baraden als Wohnung. Die Stadtverordnetenversammlung stimmte dem Ankauf der Baraden des Gefangenentages zu und bewilligte dazu die Mittel in Höhe von fünf bis sechs Millionen Mark. Die Baraden sollen in Wohnungen, vorläufig 100, umgebaut werden.

Wien, 28. April. Verschleudern von Heeresgut. Der aufsehenerregende Verkauf von zahllosen Heereswagen zu unglaublich billigen Preisen an eine Bad Nauheimer Firma hat bereits zur Untersuchung einer Untersuchungskommission von Berlin nach hier geführt. — Die vereinfachte Kommission dürfte etwas zu sehr post festum kommen.

Düsseldorf, 27. April. Die streikenden Postbeamten, die bisher den Verkehr mit den Großbanken durch starke Streikposten vollständig unterbrochen hatten, haben sich nunmehr bereit erklärt, daß das für die Auszahlung der Gehälter und Löhne nötige Geld von den Firmen abgehoben werden können, wenn die betr. Betriebsräte eine entsprechende Bescheinigung ausstellen lassen.

Berlin, 29. April. Veranbarung des Hildesheimer Doms. Die Berliner Kriminalpolizei nahm die Diebe fest, die in der Nacht zum 18. April im Hildesheimer Dom die Domschatzkammer erbrochen und eine erhebliche Menge von den zahlreichen Stücken des Domschatzes gestohlen hatten. Der Diebstahl gelang es außerdem, kostbare Stücke wieder beschaffen, allerdings sind fast sämtliche Stücke beschädigt, teils völlig zertrümmert, darunter die große Ritterschiffstatue, deren Goldbleid nur noch aus Bleistücken besteht. Als Diebe wurde ein gekürter Hildesheimer, der früher als Ministrant im Dom Dienst tat, festgenommen. Der Domschatz war in einer Handtasche verpackt auf dem Landweg bei Salzenpfe vergraben worden, er wurde dort gefast aufgefunden.

Ein schändliches Verbrechen

Speyer, 29. April. Das heutige Schwurgericht verurteilte den Schlosser Scheppel, der in Koblenz ein 15-jähriges Mädchen vergewaltigt, die Leiche gehängt, das Fleisch als Kalbfleisch verkauft und selbst davon gegessen hatte, zum Tode und zu 15 Jahren Zuchthaus.

Aus aller Welt

Ein geheimnisvolles Flugzeug. Der „Berl. Vol. Anz.“ meldet aus Kopenhagen: Nach einer Meldung des „Bates“ „Wolfs“ aus Kopenhagen ist ein deutsches Flugzeug, das von Berlin nach Schweden unterwegs war, im Dänischen Gebiet beschlagnahmt worden. Bei einem seiner Insassen fand man 200 Millionen in Aktien-Rubeln.

Der Schiller-Preis der Republik. Im preussischen Staatsministerium ist man augenblicklich damit beschäftigt, ein neues Statut, betreffend die Verleihung des Schiller-Preises, der früher ein Vorrecht des Königs war, auszuarbeiten. In Zukunft soll der preussische Staat den Schiller-Preis verleihen. Die Preisrichter ernannt von Fall zu Fall der Kultusminister. Die Entscheidung fällt nach Anhörung des Kultusministers das preussische Staatsministerium. — Der Schiller-Preis wurde alle sechs Jahre verliehen. Die letzten Schiller-Preis-Träger waren im Jahre 1908 Ernst Hardt und Karl Schönberr.

Eine neue Grippekrankheit. In der Provinz Sachsen ist eine bösartige Epidemie aufgetreten, die bereits in Artern eine große Anzahl von Opfern gefordert hat. Die Krankheit beginnt mit Grippeerscheinungen, läuft dann aber nicht wie gewöhnlich in Lungen- und Rippenfellentzündung aus, sondern nach etwa vierstündiger Krankheit tritt eine Besserung der Beschwerden ein. Ueber ihre Ursache ist bisher nichts noch nicht ermittelt worden.

Letzte Nachrichten

Fürst von Bismarck nach Spanien? **Paris, 29. April.** (Eigener Drahtbericht.) In Pariser politischen Kreisen ist das Gerücht verbreitet, daß Fürst v. Bismarck einer der deutschen Delegierten an der Konferenz von Spa sein wird.

Der jährliche Wandtag. **Wien, 29. April.** (Eigener Drahtbericht.) Der jährliche Wandtag hat nach einer Wiener Meldung den Wahlkreis

für den ersten Landtag des Staates Thüringen auf den 20. Juni festgesetzt.

Der 1. Mai in Mecklenburg. **Berlin, 30. April.** (Eig. Drahtbericht.) In Mecklenburg gilt der 1. Mai als gesetzlicher Feiertag (bis bisher Hamburg, Lappe, Braunschweig und Mecklenburg.)

Ritterlands Zustimmung

Paris, 30. April. (Eigener Drahtbericht.) Am Donnerstag nachmittag gab Ritterland im Senat über die Ergebnisse der Konferenz in San Remo eine ähnliche Erklärung ab wie am Mittwoch in der Kammer und wiederholte, daß die Uebereinstimmung unter den Alliierten und die Entlohnung Deutschlands die sicherste Gewähr für den Frieden sei. Ritterland schloß mit den Worten: „Gestern nach der Kammerberatung ließ mich der Präsident der deutschen Delegation wissen, daß die deutsche Regierung vorschlägt, an einem Meinungsaustrausch zwischen einigen deutschen Delegierten und französischen Sozialisten in wirtschaftlichen Fragen teilzunehmen, um die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Staaten zu prüfen. Ich habe ihm geantwortet, daß ich den Vorschlag annehme und daß das Handelsministerium unterzöge die französischen Vertreter an der vor geschlagenen Konferenz beizugehen wird.“

Generalstreik der französischen Eisenbahner

Berlin, 30. April. (Eigener Drahtbericht.) Aus Paris wird gemeldet: In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag hat der Eisenbahnerverband an seine Gewerkschaften die Generalstreikorder erteilt. Der Vertreter dieses Verbandes gab sich hierauf zur „Confederation generale de travail“ (CGT) und forderte sie auf, gleichzeitig den Streik der Bergarbeiter, Seefahrer und Hafenarbeiter zu erklären. Die Vertikalkommission der C. G. T. protestierte heftig gegen das unüberlegte Vorgehen der Eisenbahner. Der Vorsitzende Jouhaux und Durruti sowie zahlreiche Mitglieder der CGT tabelten den Eisenbahnerverband, weil er eine Initiative ergreifen habe, deren Verantwortung die CGT nicht übernehmen wolle, umsonst, als die Sozialisierung der Eisenbahnen, die der Rundgebung als Fortschritt diene, im Volk noch nicht genügend Verständnis finde. Schließlich erklärte sich die CGT aber doch bereit, die Eisenbahner moralisch zu unterstützen. Der Streikbefehl, daß der Streik am Freitag, dem 30. März, um 12 Uhr zu beginnen habe und am 1. Mai 6 Uhr morgens vollständig sein müsse. Die Arbeit solle nicht wieder aufgenommen werden, bevor nicht der Eisenbahnerverband den Befehl hierzu erteilt hat. Der Minister für öffentliche Arbeiten und der Postminister haben an die Postanstalten und Eisenbahner den Appell gerichtet, im höheren Interesse der Wiederaufnahme des Landes auf ihren Posten zu verbleiben.

Giulitti taucht wieder auf

Rom, 29. April. (Eigener Drahtbericht.) Aus unmittelbaren Fernmeldungen Giulitti erhält „l'idea nazionale“ die verbürgte Nachricht, der Ministerpräsident habe sich zur baldigen Übernahme der Regierung bereit erklärt. Nachdem Giulitti seine Mißbilligung über die Unfähigkeit des Rabinetti Risi habe durchblicken lassen, daß in den 10 Monaten seines Bestehens keines seiner zahlreichen Ziele erreicht habe, habe er es nicht für ausgeschlossen, daß sein eigenes Wiederauftreten wahrscheinlich und nicht mehr fern sei. Er werde jedoch nicht in die Regierung zurückkehren, bevor die vom Krieg aufgeworfenen Fragen, namentlich das Adriaproblem geregelt seien und bevor die Provinz- und Gemeindevahlen feststünden hätten, die das bezeichnendste Urteil des Volkes über die vorhergehende Kammerwahl bedeuteten. Die auswärtigen administrativen Wahlen würden das Regierungsprogramm genau vorgeben.

Die amerikanische Handelskammer für eine Intervention

New York, 29. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Handelsausschuß der Handelskammer der Vereinigten Staaten forderte das Repräsentantenhaus auf, zugunsten des Wiederaufbaus Europas zu intervenieren durch die Ermächtigung 1. der Transport der für Europa nötigen Rohmaterialien, 2. der offiziellen Teilnahme, Förderung und Begünstigung der Privatbetriebe in Europa durch die Regierung, 3. der endgültigen Friedensregelung, 4. der Hebung der Produktion und Regelung des Devisenverkehrs, um Europa sein politisches Gleichgewicht wiederzugeben.

Ein neuer Friedensschluß des amerikanischen Senats

Berlin, 30. April. (Eigener Drahtbericht.) Ein Washingtoner Telegramm der „Continental Times“ befragt: Die republikanischen Mitglieder der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten haben sich auf einen neuen Friedensschluß geeinigt, der den vom Repräsentantenhaus angenommenen Beschluß ergänzen soll. Der neue Beschluß erklärt den Krieg zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten als beendet und lädt Präsident Wilson ein, mit Deutschland für die Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen und des Handels Verkehrsverhältnisse anzubahnen. Er verlangt ferner, daß die Forderungen des amerikanischen Volkes gegenüber Deutschland geltend gemacht werden, indem die Beschlagnahme des deutschen Besitzes in den Vereinigten Staaten aufrecht erhalten wird. Der Beschluß stellt auch fest, daß die Vereinigten Staaten ihre Rechte nach den Bestimmungen des Völkerrechts und des Friedensvertrages von Versailles bewahren müssen bis ein befriedigendes Uebereinkommen mit Deutschland erreicht sei. Endlich verfügt der Beschluß die Abschaffung der gesamten Kriegsgesetze.

Reisereise nach

Berlin, 30. April. (Eig. Drahtbericht.) In der Nationalversammlung ist der Antrag, den 1. Mai zum staatlichen Feiertag zu erklären, abgelehnt worden, dagegen liegt ein Rabinettbeschuß vor, nach dem staatlichen Beamten und Arbeiter auf Antrag am 1. Mai Urlaub unter Fortzahlung des Lohnes zu gewähren ist. In Anbetracht dieses Beschlusses wird in den Postämtern sowie im gesamten Post- und Telegraphenverkehr nur der beschriebene Sonntagdienst durchgeführt werden. Jedenfalls wird also nur eine Feststellung gemacht. Die Geld- und Paketbestellung dürfte jedoch durchgehört werden, da der 2. Mai ein Sonntag ist und so zwei postfreie Tage zusammenfallen würden. Hierzu schreibt die „Allg. Volkzeitung“: Dieser Rabinettbeschuß ist uns unverständlich. Die Na-

tionalversammlung hat mit sämtlichen bürgerlichen gegen die sozialdemokratischen Stimmen beschlossen, den Feiertag abzulehnen. Das Rabinett beschließt aber im Sinne der Sozialdemokratie! Angesichts dieses Beschlusses erheben wir die Frage: Haben wir eine Koalitionsregierung oder ein rein sozialistisches Rabinett? Welche Rabinettmitglieder mögen wohl für und welche mögen gegen diesen Beschluß gestimmt haben, der im vollkommenen Gegensatz zu dem Votum der Nationalversammlung steht? Haben wir noch eine parlamentarische Regierung? Oder befinden wir uns auf dem Marsche zur Diktatur des Proletariats?

Die Versicherungspflicht auf 15000 Mark festgesetzt

Berlin, 30. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Volkswirtschaftsausschuß der Nationalversammlung nahm die neuerdings eingebrachte Verordnung über die Krankenversicherung mit einer Änderung an, daß die Grenze der Versicherungspflicht auf 15 000 Mark festgesetzt wurde. Die Nationalversammlung lehnte bekanntlich die Grenze von 20 000 Mark ab. Die neue Vorlage der Regierung hatte wiederum 12 000 Mark vorgeschlagen.

Frankreichische Maßnahmen gegen Preissteigerungen

Paris, 30. April. (Eig. Drahtbericht.) In der hiesigen französischen Tageszeitung „Echo du Rhin“ war angekündigt worden, daß die französischen Militärbehörden das Militärverbot über solche Geschäfte verhängen würden, die sich struppellose Preissteigerungen zu schulden kommen ließen. Ueber eine hiesige Buchhandlung wurde jetzt wegen Übertreibung und unberechtigter Erhöhung des Kaufpreises das Kaufverbot für französische Truppen verhängt.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Otto Richard Banninger. Für den Anzeigen- und Werbefach: R. Kausch. Druck und Verlag der Buchdruckerei Dr. Schödel, (Jah. Fr. Kober) sämtlich in Oberlahnstein.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verordnung.

Die von mir auf Grund der Gesetze vom 27. 2. 78 (G. S. 129), 23. 1. 85 (G. S. 97) und 6. 7. 04 (R. G. Bl. 2. 261) erlassenen Verordnungen vom 5. 12. 1918 Nr. 24551, betr. die Herde 464/125, 465/126, 466/127, 467/128, 468/129, 469/130 und 470/131 in Lorch, vom 1. 12. 19. Nr. 24054, betr. die Herde Nr. 481/5 in Gaus und Nr. 482/11 in Eichenheim, vom 12. 12. 1919 Nr. 24715, betr. die Herde Nr. 471/132, 472/133, 473/134, 474/135, 475/136, 476/137, 477/138, 478/139, 479/140, 480/141 und 483/142 in Lorch, werden nunmehr, soweit sie die Bodenkartierung betreffen, dahin abgeändert, daß auf den Bodenflächen dieser Herde schon von jetzt ab der Anbau aller Wurzel- und Knollengewächse gestattet wird. Dagegen bleibt der Wiederaufbau von Reben und die Entfernung von Erde und Dünger aller Art von diesen Bodenflächen nach wie vor verboten. Die zur ferneren Kenntlichmachung der Herde eingeschlagenen oder noch einzuschlagenden Pfähle dürfen weder beschädigt noch beseitigt werden. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 10 des Gesetzes vom 6. 7. 1904 betr. die Befämpfung der Reblaus (R. G. Bl. 2. 261) mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 1000 M oder mit einer dieser Strafen bestraft. Gegen diese Verordnung steht den Beteiligten innerhalb einer Frist von 10 Tagen nach der Bekanntmachung oder Zustellung derselben die bei mir einzulegende Beschwerde an das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten offen. Cassel, den 17. April 1920. Der Oberpräsident J. S. Dhes.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 27. April 1920. Der 1. Landrat B. Bachem.

Bekanntmachung

betr. Verlängerung des Hafer-Transport- und Anfuhrverbots bis zum 31. Mai 1920.

Von einem großen Teil der Gemeinden ist der für die Sicherung der Volksernährung so dringend benötigte Hafer nicht vollständig zur Ablieferung gelangt. Es müssen daher die Bekanntmachungen vom 25. Nov. und 30. Dez. 1920 Nr. 267 und 290 Lahnsteiner Tageblatt bis zum 31. Mai 1920 in Kraft bleiben.

Die Herren Bürgermeister werden um ortsfällige Bekanntmachung ersucht.

St. Goarshausen, den 30. April 1920. Der Landrat J. S. Bachem.

Hülsenfrüchte

3 Pfund pro Person auf Nr. 6 der Lebensmittelkarte pro Pfund 800 M.

Margarine 100 Gramm pro Person auf Nr. 7 werden morgen ausgeben.

Marmelade im freien Verkauf. Oberlahnstein, den 29. April 1920. Der Magistrat.

Zwei einzelne Handschuhe

haben als Handschuhe abgegeben werden. Oberlahnstein, den 29. April 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung

Die beiden letzten Wagen Kartoffeln für die Stadt sind eingetroffen. Weitere Lieferungen sollen nicht mehr eintreffen.

Es wird somit jedermann nochmals Gelegenheit geboten, sich mit Kartoffeln einzudecken.

Preis pro Ztr. 60.— M.

Verzugszinsen werden aufgestellt: Samstag vormittags von 8—12 Uhr und nachm. 2—3 Uhr. Die Kartoffeln müssen dann sofort abgeholt werden.

Oberlahnstein, den 30. April 1920. Stadt. Lebensmittelamt.

Weißbrotscheine

wurden Samstag, den 1. Mai vormittags von 9—10 Uhr ausgeteilt.

Niederlahnstein, den 29. April 1920. Der Magistrat.

Zentralverband Deutscher Kriegsbefehlshäger und Hinterbliebener Berlin.

An sämtliche Ortsgruppen des Zentralverbandes im Kreise St. Goarshausen.

Am Sonntag, den 2. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr

findet im Sälechen des „Hotel Rheinlust“ in St. Goarshausen (gegenüber dem Bahnhof) eine

Kreistagung

mit wichtiger Tagesordnung statt, zu der vollzähliges Erscheinen der Kriegsbefehlshäger u. Hinterbliebenen unbedingt erforderlich ist.

Eine Sonder Einladung findet nicht statt. Die Ortsgruppen der Landgemeinden wollen sich besonders frühzeitig einfinden, damit die reichhaltige Tagesordnung bis zur bedingten Abfahrt der weiter ab wohnenden Delegierten erledigt werden kann.

3.08] Der Vorstand.

Volksbank o.-Lahnstein

Eintragung Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Einladung

zu der am Sonntag, den 9. Mai 1920, nachmittags 6 Uhr, im Saale „Zur Germania“ stattfindenden ordentlichen

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1919.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung.
3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
5. Erhöhung des Höchstbetrages, welchen sämtliche die Bank belastenden Anleihen und Spareinlagen nicht überschreiten dürfen (nach § 37 der Statuten).
6. Erhöhung der an die Mitglieder zu gewährenden Kredite.
7. Ergänzungswahl der ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder: Herren Daniel Tollo, hier und Peter Müller, Niederlahnstein.
8. Mitteilungen und Besprechung von Genossenschaftsangelegenheiten.

Oberlahnstein, den 27. April 1920.

Der Aufsichtsrat der Volksbank Oberlahnstein E. G. m. b. H.

Weiland, Vorsitzender.

Die Jahresabrechnung per 1919 liegt während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Mitglieder offen. 1907

Vorschuss-Verein zu Braubach.

Eintragung Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige

ordentl. Haupt-Versammlung

findet am Sonntag, den 2. Mai 1920, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus Zum Rheintal dahier statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts für 1919.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Rechnung, Antrag auf Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
3. Festsetzung des Gehaltes des Kassierers.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
5. Wahl des Kontrolleurs.
6. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates, aus welchem statutengemäß ausscheiden die Herren: Pet. Zell II., Oberlahnstein, Fr. Mich. Kupp, Camp. Ferd. Heiler und Wilh. Ott Braubach.
7. Umwandlung des Vereins in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
8. Weitere Statutenänderung.
9. Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Braubach, den 22. April 1920.

Der Aufsichtsrat:

M. Kirchberger, Vorsitzender.

Zu zahlreicher Teilnahme an der Hauptversammlung laden wir mit dem Bemerkten ein, dass die Übersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1919, das Verzeichnis der Mitglieder nach dem Stand am 31. Dezember 1919 und der ausführliche Geschäftsbericht in unserem Geschäftslokal offen liegt. Druckexemplare können daselbst in Empfang genommen werden, auch liegen dieselben in der Hauptversammlung auf. 1907

Prima 3009

amerik. Fussbodenöl

empfiehlt

Rich. Richter, Oberlahnstein, Adolfsstr. 58.



Heute vormittag 11^{1/2} Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden wohl-
vorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, mein guter,
unvergesslicher Gatte und Vater, unser lieber Schwager und Onkel, der
wohlachtbare frühere Schiffsbesitzer Herr

Franz Schlagwein

Mitglied des Schiffervereins.

im 59. Lebensjahre.

In tiefen Schmerz:

Frau Margarethe Schlagwein,
geb. Debe und Sohn
Franz Schlagwein.

Niederlahnstein, Engers, a. Rh., Blankenheim, (Eifel) 28. April 1920

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. Mai von Emserstrasse 27, nachmittags
4^{1/2} Uhr, aus statt. Die feierlichen Exequien werden am folgendem Tage in der St.
Barbarakirche morgens 7^{1/4} Uhr abgehalten.

Danksagung.

Für die innige Teilnahme während der Krankheit
und die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung
unserer lieben Schwester

Fräulein Katharina Müller

sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.

2097

Maria Müller
Theresa Müller, Lehrerin.

Osterspai, den 29. April 1920

Deutscher Eisenbahner-Verband. Ortsgruppen: O.-Lahnstein-Coblenz.

Sonntag, den 2. Mai 1920,
im „Deutschen Haus“ und Restaurant „Löwen“
Gewerkschafts-Fest mit Mai-Feier.
Bestehend in Umzug, Konzert und Ball.

Aufstellung des Festzuges 3 Uhr nachmittags in der
Westallee, Umzug durch Adolfsstrasse, Südallee, Hochstrasse,
Deutsches Haus. Beginn des Festes um 4 Uhr.
Die Gewerkschaften und Vereine von O.-Lahnstein und
Umgebung werden gebeten, sich recht zahlreich beteiligen
zu wollen. Zwecks ordnungsmässiger Durchführung werden
die rechtl. Vorstände gebeten, sich am Samstag, den 1. 5.
zwischen 5-7 Uhr nachm. auf dem Büro des D. E. V. Hoch-
strasse 44, bei Herrn Schickel einfinden zu wollen.
Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

der Fest-Ausschuss.

Am Samstag abend findet ab 7^{1/2} Uhr ein

Bier-Kommers

im Saale des „Deutschen Hauses“ statt, wozu freundl.
eingeladen wird.

2094

Gründl. konservat.
Klavier-Unterricht
wird erteilt
Willy Kreiss
Wilhelmstrasse 11.



Tripelerde
ladungswise zu kaufen
gesucht. Staub & Co.
Nürnberg, Drogen-
und Chemikalien-
Grosshandlung.

Anzug-Stoffe
preiswert
Niederlahnstein
Bergstr. 5, I. Stock

Drei zuverlässige
Rübenmädchen
zum sofortigen Eintritt
gesucht
Hotel Coblenzer Hof
Akt.-Ges.
— Coblenz — 2094

Junges Ehepaar
sucht für sofort
Küche u. 2 Zimmer.
Geht. Offert. erb. unter
Nr. 1008 a. d. Geschäfts-
stelle d. Blattes.

Ein Paar elegante
Damenschuhe
(Grösse 37^{1/2}) 2093
preiswert zu verkaufen
Brückenstr. 6 hier

Lichtspiele Stolzenfels

Oberlahnstein.

2048

Heute abend, präzis 7 Uhr,
rollt zum ersten Mal der **Riesenfilm**

Kapital : Arbeit

über die weisse Wand.

Reklame überflüssig!

Urteilen Sie selbst. Jeder muss dieses soziale Filmwerk
gesehen haben.

Beginn der letzten Vorstellung 9¹⁵ Uhr abends.

Preise der Plätze: 1. Platz 3.50 Mk., 2. Platz 2.50 Mk., 3. Platz 1.50 Mk.

Herren- u. Burschen- Anzüge

sowie wasserdichte 2048

Loden-Mäntel

in grosser Auswahl empfiehlt billigst
Johann Herber, O.-Lahnstein.

„Hotel Walfand“ empfiehlt
Cognac Weinbrand Verschnitt Dreierstern
per Flasche Mk. 4.50 —
Für Wiederverkäufer Preisermässigung.
— Telefon 284. — 2090

Schöne preiswerte Auswahl in Schmuck:
Broschen, Ketten, Rocknadeln, Colliers,
Haarschmuck, Frisier- u. Staubkämme.
Parfüm und Seifen empfiehlt
Rud. Neuhaus, Braubach.

Feinstes holländisches Kaltschlag-Rüböl und Salatöl

wieder eingetroffen

— Liter 26 Mark. —

Jakob Bollinger Nachfolger
Oberlahnstein.

Sehr wichtig!

Bei den hohen Weinpreisen ist bei Versendungen
durch die Schifffahrt, sowohl als auch durch die Bahn
und sonstigen Beförderungsmittel (Fahre) die
**Versicherung gegen Diebstahl, Bruch,
Lekage und Verlust**

unter allen Umständen dringend geboten.
Bei begründeten Schadenersatzansprüchen haften
die Schifffahrtsgesellschaften z. B. nur bis zum Höchst-
betrage von Mk. 1.— pro Kilo.
Billigste Prämien und zeitgemässe Bedingungen
durch

Jacob Burg, Eltville a. Rhein.
Fernsprecher Nr. 12.

Vertreter für Transporte, Reise-, Unfall-, Haftpflicht,
Glas- und dergl. Versicherungen.
— Auskünfte bereitwilligst. — 2087

Ein Waggon 2085
Amoniak-Superphosphat und
Kainit eingetroffen

Besten Düngemittel für Kartoffeln u. Weinberg
Franz Schmidt, Oberlahnstein, Adolfsstrasse 49.

Büglerin

empf. sich im Bügeln von
Stärkekuchen in und
ausser dem Hause 2096
Anna Eigler,
— St. Goarshausen —
Nastättenstrasse 160 b

Hausmädchen

Zum baldigen Eintritt
suche ich ein sauberes,
ordentliches
Hausmädchen
Frau Rich. Leynacker
St. Goarshausen 2076

Ordentliches Mädchen

für Küche und Hausarbeit
gesucht
H. Lahnst., Bahnhof
strasse 19.

Schneidergeselle

auf Kleinstück ges.
Joh. Herber 2095
— Oberlahnstein. —

Centrifuge

und eine
Lante
sofort zu verkaufen
August Pfleifer W
Hotel-Restaurant „Zur
Krone“, Nastätten.

Matelot Hut

Ein wenig getragen,
dunkelblauer
Matelot Hut
preiswert zu verkaufen
Näheres in der Geschäfts-
stelle d. Bl.

Damen-Strohhut

moderne Form preiswert
zu verkaufen 2091
Näheres in der Geschäfts-
stelle d. Bl.

100 Bohnenstangen

zu verkaufen 2091
H.-Lahnstein, Anna-
strasse 2 I. Stock.

Blumentisch

zu verkaufen 2091
Frühmorgenstr. 10.

2 Kaninchen

(Paar) zu kaufen gesucht
Näheres in der Geschäfts-
stelle d. Bl. 2091

Wendeltreppe

zu verkaufen
Näheres in der Geschäfts-
stelle d. Bl. 2091

Grube Jauche

abzugeben
Näheres in der Geschäfts-
stelle d. Bl. 2091

Wohnung

2-3 Zimmer und Küche.
Geb. Ang.-b. u. unter Nr.
2088 a. d. Geschäftsstelle.

Schützengesellschaft

Oberlahnstein.

Sonntag, 2. Mai cr.,

Familien-Ausflug

nach Osterspai.
Abfahrt 2.30 (Dampfer)
Rückfahrt 9 und 10 Uhr.
Z. ladet ergebenst ein
2099 Der Vorstand.

Alle Sorten

Gemüsepflanzen

starke Salatpflanzen.
Tomaten- und
Selleriepflanzen
mit Topfballen

Frühjahrs-Flor

Nelken, Goldlack
Geranien, Fuchsien
Mastbeben

Topf- u. Blattpflanzen

schöne starke Pflanzen für
Gräber und Blumenbeete
empfehlen billigst

Emil Wölfert

Gärtnerei, Nastätten.
Hierfür nimmt Bestel-
lungen entgegen Frau
K. Werner Witwe,
Adolfsplatz 2

Beweise

über die wirkl. über-
rassenden Heilerfolge
b. 1

Leber-, Magen-,
Darm-, Gallen-
stein-, Lungen-,
Nieren-, Blasen-,
Gicht-, Rheuma-,
Hautkrankheiten
u. n. a. geeigneten
Fällen durch Adresse,
Dank-u. Empfehlung-
seilben zahlreicher
Geheilten, liegen zu
Jedermanns Einsicht
vor.

Ohne Gift! Ohne
Operation!
Ein Versuch, selbst
weite Reisen soll man
nicht fürchten.

J. Bastian,
Coblenz-Pfaffendorf,
Emserstr. 167, Tel. 1457
(Haltestelle Gärwerk der
elektr. Bahn)

Sprechstunden: Vorm.
8-12 Uhr, nachm. 2-5
Uhr, an Sonn- u. Feiert-
tagen vorm. 9-11 Uhr

Zopffabrikation

Zöpfe sowie alle
Haararbeiten werden
gut und billig angefertigt
bei Verwendung von eigen-
em Haar.

Ausgekämmte Haare
werden zu den höchsten
Preisen angekauft

Dietrich Lips, Coblenz
Damen- und Herrenfrisier.
Lahnstrasse 123.

Honigschleuder

sowie angebaute
Bienenrähmchen
zu kaufen gesucht evtl. gut
Leben-mittel zu tauschen
Näheres in der Geschäfts-
stelle d. Bl. 2097

Nachkirmes in Kestert

Sonntag, den 2. Mai ds. Js.,
findet in meinem Saale

grosse Tanz-Musik

statt. Für Speisen u. Getränke
ist bestens gesorgt. Es ladet
freundlichst ein

Heinr. Richartz, „Rheinischer Hof“

Kestertter Nach-Kirmes.

Sonntag, den 2. Mai 1920

grosse Tanz-Musik

Es ladet freundl. ein
P. Dinsler, „Zum Stern“
Kein Weinzwang.



K. K. V. Union.

Einladung.

Zu der am Sonntag, den 2. Mai stattfin-
denden Wallfahrt nach Bornhofen des Rhein-
Mosel-Gaues laden wir hiermit unsere Mitglie-
der und Angehörige freundlichst ein.

Fussgänger Abfahrt 7¹⁵ Uhr Fahre Nieder-
lahnstein nach Capellen
Diejenigen, welche die Bahn benutzen,
können nachmittags 1¹⁵ nach Camp fahren.

Alle Einwohner werden hiermit nochmals
für Samstag, den 1. Mai 1920, abends 8 Uhr,
ins Vereinshaus eingeladen. Der Vorstand.

Knaben-Anzüge

ein grosser Posten eingetroffen.
Desgleichen empfehle meine
Herren- und Burschen-
Anzüge Arbeitshosen und
Joppen, Filzhüte, Strohhüte
und Mützen, noch sehr
preiswert.

J. Hastrich, N.-Lahnstein.

Trauer-Drucksachen

liefert billigst
Druckerei Fr. Mohr.